

RESULTATE & NEWS

Drahek pfeift
St. Gallen – Lausanne

FUSSBALL: Im Rahmen des Schiedsrichter-Austausches zwischen der Schweiz und Österreich sind die ersten Nominierungen bekannt geworden. Den Auftakt macht der Österreicher Dietmar Drahek am 17. März mit dem (TV-)Spiel zwischen St. Gallen – Lausanne. Eine Woche später pfeift der Schweizer FIFA-Schiedsrichter Andreas Schluchter die Begegnung zwischen Bregenz und dem Grazer AK. In diesem Frühling werden jeweils fünf Spiele der höchsten Liga von Ausländern geleitet.

Slalom von Sestriere
ohne Sonja Nef

SKI-ALPIN: Der Slalom von Sestriere wird heute – Startzeiten 09.30 und 12.30 – ohne Sonja Nef in Szene gehen. Die Schweizerin leidet immer noch unter der Knöchelverletzung, die sie sich beim kapitalen Sturz vor drei

Wochen in Are (Sd) zugezogen hat. Ob sie am Samstag am Riesenslalom, in dem sie als Zweite hinter Michaela Dorfmeister noch eine Chance auf den Disziplinen-Weltcup besitzt, teilnehmen kann, ist zurzeit fraglich.

Sestriere (It). Die Startliste

(Startzeiten 09.30/12.30): 1 Spela Pretnar (Sln). 2 Karin Köllner (Ö). 3 Kristina Koznick (USA). 4 Christel Saioni (Fr). 5 Sabine Egger (Ö). 6 Trine Bakke (No). 7 Anja Pirson (Sd). 8 Zali Steggall (Au). 9 Natasa Bokal (Sln). 10 Urska Hrovat (Sln). 11 Renate Götschl (Ö). 12 Claudia Riegler (Neus). 13 Alenka Dovzan (Sln). 14 Vanessa Vidal (Fr). 15 Hélène Richard (Fr). 16 Anna Ottosson (Sd). 17 Anita Wachter (Ö). 18 Martina Ertl (De). 19 Andrine Flemmen (No). 20 Laure Péquegnot (Fr).

Cruz plant Comeback

LEICHTATHLETIK: Brasiliens Leichtathletik-Idol Joaquim Cruz plant 16 Jahre nach dem Olympiasieg in Los Angeles über 800 Meter ein Comeback. Der 36-Jährige nahm rund zwei Jahre nach seinem Rücktritt das Training wieder auf. Ziel sei die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney, sagte Cruz der brasilianischen Nachrichtenagentur «Folha» in seinem Trainingscamp in San Diego, Kalifornien (USA).

In den USA will Cruz Anfang April einen ersten Wettbewerb absolvieren. Vorgesehen ist jedoch die Teilnahme an 5000-Meter-Läufen. Cruz hält seit 16 Jahren die südamerikanischen Rekorde über 800 m und 1000 m.

Weltbestmarathonläufer nicht in Sydney

LEICHTATHLETIK: Der Antrag des Marokkaners Khalid Khannouchi auf Einbürgerung in den USA wurde abgelehnt. Der 28-jährige Marathon-Läufer, der im Oktober die Weltbestzeit auf 2:05:42 gedrückt hatte, wird deshalb nicht an den Olympischen Spielen in Sydney teilnehmen. Mit Khannouchi, der fünf seiner sieben Marathonläufe gewann und zwei als Zweiter beendete, hätten die USA einen Goldmedaillen-Anwärter besessen. Bereits bei seinem Debüt im Oktober 1997 war der Marokkaner mit 2:07:10 Weltbestzeit gelaufen.

McDougall wegen Dopings suspendiert

EISHOCKEY: Der DEL-Spitzenklub München Barons hat Bill McDougall per sofort wegen Dopings suspendiert. Der kanadische Center, der in der Schweiz für Zug, Kloten und Lugano spielte, war am 21. Januar positiv auf die verbotene Substanz Pseudo-Ephedrin getestet worden, die B-Probe bestätigte den Befund. Nun droht dem 34-Jährigen eine Sperre von bis zu einem Jahr und damit eventuell das Karriereende.

Eishockey: Die Playoff-Resultate

Nationalliga A:	
Halbfinals (best of 7):	Stand
Lugano – Ambri-Piotta 6:3 (2:1, 2:2, 2:0)	1:0
ZSC Lions – Zug 3:2 (0:1, 3:0, 0:1)	1:0
Nächste Spiele am Samstag	

Nationalliga B:	
Halbfinals (best of 5):	
Chur – Biel 5:2 (0:0, 3:1, 2:1)	2:1
La Ch.-d.F. – Genf-Servette 5:0 (1:0, 3:0, 1:0)	1:2
Nächste Spiele am Samstag	

Werder im Viertelfinale

UEFA-Cup: Borussia Dortmund nur noch ein Schatten früherer Tage – Alle Italiener out

Für die italienischen Vereine wurden die Achtelfinal-Rückspiele im UEFA-Cup zu einem eigentlichen Desaster. Nach Udinese (am Dienstag gegen Slavia Prag) schieden auch der dreifache UEFA-Cupsieger Juventus Turin nach einem 0:4 bei Celta Vigo, der zweifache Titelträger Parma bei Werder Bremen und die AS Roma mit dem 0:1 bei Leeds United aus.

Die Serie-A-Vereine dominierten den UEFA-Cup in den letzten Jahre schon fast nach Belieben. Seit 1988 stand bis auf eine Ausnahme (1996 Bayern München – Bordeaux) stets mindestens eine italienische Mannschaft im Final.

Biedere Dortmund

Die Dortmund sind derzeit meilenweit von ihrer einstigen Klasse, dank der sie 1995 und 1996 zwei Meistertitel und 1997 die Champions League gewannen, entfernt. Gegen Galatasaray wirkten die Dortmund zwar engagiert, aber allein mit Kämpfertum liessen sich die spielerischen Mängel nicht überbrücken. Kaum eine Ballstafette gedieh über mehr als drei Stationen. Vor allem im Mittelfeld spielte der BVB einmal mehr schwach. Die Stürmer Reina, Bobic und Herrlich kamen zu keiner wirklichen Chance. Trainer Bernd Krauss ist nun nach dem siebten Spiel seit seinem Amtsantritt am 6. Februar ohne Sieg. Galatasaray trifft in den Viertelfinals auf Mallorca, das gegen Monaco den 4:1-Vorsprung aus dem Hinspiel nicht mehr aus der Hand gab. Die Monegasen setzten sich zu Hause nur mit 1:0 durch. Einziger Torschütze war der frühere Milan- und PSG-Stürmer Simone.

Juves Alptraum in Vigo

Einen schlicht katastrophalen Verlauf nahm für Juventus Turin



Borussia Dortmund konnte die 0:2-Schlappe vom Hinspiel gegen Galatasaray Istanbul nicht weit machen und verabschiedet sich mit einem glanzlosen 0:0 aus dem UEFA-Cup.

die Partie bei Celta Vigo. Die Turiner gerieten schon in der ersten Minute durch einen Treffer des Südafrikaners McCarthy in Rückstand, dann unterlief Birindelli ein Eigentor (32.) der besonderen Art.

Der Verteidiger fälschte einen harmlosen Ball mit der Brust ins eigene Tor ab. Ebenfalls noch in der ersten Halbzeit mussten Conte wegen Nachschlagens (28.) und Montero (45.) wegen einer Tätlichkeit vorzeitig vom Platz.

Auch die zweite Halbzeit begann für Juve denkbar schlecht. McCarthy erhöhte nach einem krassen Fehler von Goalie Van der Saar auf 3:0 und traf nach 70 Minuten auch zum 4:0.

Überragender Andi Herzog

Werder Bremen zeigte beim 3:1 gegen Parma im Europacup wieder einmal eine grosse Leistung. Die Tore für den Bundesligisten erzielten Dabrowski und Bode. Cannavaro bugsierte, bedrängt von Ailton, einen Ball ins eigene Tor.

Der Österreicher Herzog war im Bremer Mittelfeld überragend. Stanic hatte für Parma zum 1:1 ausgeglichen. Bester italienischer Spieler war Torhüter Buffon, der mit zahlreichen Glanzparaden weitere Bremer Tore verhinderte.

Auch die AS Roma beendete die Partie bei Leeds nur mit acht Feldspielern. Allerdings wurden Zago

(89.) und Candela (91.) erst spät des Feldes verwiesen. Für Leeds erzielte Kewell den goldenen Treffer (67.).

Weitere Infos: www.uefa.com

Resultate

GALATASARAY ISTANBUL – Borussia Dortmund 0:0 (Hinspiel 2:0). MONACO – MALLORCA 1:0 (1:4). WERDER BREMEN – PARMA 3:1 (0:1). CELTA VIGO – JUVENTUS TURIN 4:0 (0:1). LA CORUÑA – ARSENAL 2:1 (1:5). LEEDS UNITED – AS ROMA 1:0 (0:0). LENS – ATLETICO MADRID 4:2 (2:2).

(Teams in GROSSBUCHSTABEN weiter)

Damit in den Viertelfinals: Mallorca – Galatasaray. Arsenal – Werder Bremen. Celta Vigo – Lens. Leeds – Slavia Prag. Spieldaten: 16. und 23. März.

Favoriten gaben sich keine Blösse

Eishockey Playoff: Vorteil Lugano nach spektakulärem Auftakt

In der ersten Runde der NLA-Playoffs haben sich die favorisierten Heimteams einen Vorteil verschafft. Lugano setzte sich im Tessiner Derby in der Revanche des Vorjahres-Finals gegen Ambri-Piotta 6:3 durch. Die ZSC Lions bezwangen den EV Zug dank drei Toren im Mitteldrittel innert 147 Sekunden 3:2.

Der HC Lugano bleibt in diesen Playoffs (vorerst) ungeschlagen. Der Meister gewann das erste Spiel der Halbfinal-Serie gegen Ambri-Piotta 6:3, musste um diesen Sieg aber trotz einer 4:1-Führung nach 29 Minuten bis ins letzte Drittel hinein bangen.

Die Neuauflage des letzten Playoff-Finals bot den 5630 Fans in der Resega beidseits mehr Fehler als letzten Frühling während der gesamten Finalserie, dafür aber ungemessen viel Spektakel. Mehr als neun Tore fielen in diesen Playoffs noch in keinem Spiel. Ambri kämpfte sich nach dem 1:4 innerhalb von sechs Minuten wieder bis auf ein Tor heran und geriet erst in der 44. Minute endgültig auf die Verliererstrasse, als Trevor Meier mit einer Direktabnahme das 5:3 gelang.

ZSC Lions deutlich spritziger

Die ZSC Lions sind im sechsten Saisonduell gegen den EV Zug zum fünften Sieg gekommen. Mit 3:2 (0:1, 3:0, 0:1) gewann die insgesamt klar spritzigere Mannschaft von Kent Ruhnke ihr Auftaktspiel in der Halbfinalserie. Die ZSC Lions führten die Entscheidung im Mitteldrit-

tel herbei, als sie einen 0:1-Rückstand innerhalb von 147 Sekunden in ein 3:1 umwandelten. Das 3:2 durch Tancill fiel erst eine Sekunde vor Spielende. Laurent Müller erzielte das 1:1 und 3:1 und damit seine ersten Playoff-Tore in dieser Saison. Das einzige Tor, das in dieser Partie bei fünf gegen fünf Feldspie-

lern fiel, war das 2:1 und damit das Game Winning Goal von Ivankovic. Für den Rückkehrer war es bereits das vierte Playoff-Tor für die ZSC Lions, womit er zusammen mit Verteidiger Martikainen die interne Playoff-Skorerliste anführt.

Weitere Infos: www.sehv.com



Die ZSC Lions führten die Entscheidung im Mitteldrittel herbei, als sie einen 0:1-Rückstand innerhalb von 147 Sekunden in ein 3:1 umwandelten.

RADSPORT

Markus Zberg geschlagen

Beim Tirreno-Adriatico hat der Schweizer Markus Zberg seinen ersten Saisonsieg nur knapp verpasst. Auf der zweiten Etappe zwischen Sorrento und Aversa musste sich der Urner nach 189 km im Sprint lediglich dem Tschechen Jan Svorada und dem Letten Romans Vainsteins geschlagen und mit Platz 3 zufriedengeben. Neuer Gesamtleader ist Vainsteins, Zberg belegt den fünften Rang.

Matteo Tosatto aus der neuen italienischen Profimannschaft Fassa Bortolo gewann beim Etappenrennen Paris-Nizza das fünfte Teilstück von Berre de L'Etang nach Sisteron. Nach 194 km gewann der Italiener den Sprint wenige Meter vor dem Holländer Tristan Hoffman und dem italienischen Landesmeister Salvatore Commesso, die eine erste grössere Gruppe mit allen Gesamtersten anführten.

Resultate

Paris – Nizza, 5. Etappe, Berre l'Etang – Sisteron (194 km): 1. Matteo Tosatto (It) 4:59:35 (39,514 km/h). 2. Tristan Hoffman (Ho) 0:02 zurück. 3. Salvatore Commesso (It). 4. Andrei Tschmil (Be). 5. François Simon (Fr). Gesamtklassement: 1. Brochard 19:23:12. 2. Andreas Klöden (De) 0:10. 3. Frankie Andreu (USA) 0:12. Tirreno – Adriatico, 2. Etappe, Sorrento – Aversa (189 km): 1. Jan Svorada (Tsch) 5:17:14 (35,747 km/h). 2. Romans Vainsteins (Lett). 3. Markus Zberg (Sz). 4. Marco Zanotti (It).

Gesamtklassement: 1. Vainsteins 8:53:43. 2. Oscar Freire (Sp) gleiche Zeit. 3. Erik Zabel (De) 0:02.